

Jahresbericht
zum 31. Dezember 2019.
**Kommunal-TUT-Balanced-
FONDS**



.Deka
Investments

Inhalt.

Anlageausschuss	3
Tätigkeitsbericht	5
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2019	8
Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2019	9
Anhang	14
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	19
Vertragspartner	21

Anlageausschuss.

Markus Waizenegger	- Vorsitzender - Vorsitzender des Vorstandes Kreissparkasse Tuttlingen Tuttlingen
Jochen Arno	Bürgermeister Gemeinde Hausen ob Verena Hausen ob Verena
Jochen Arno	Bürgermeister Gemeinde Rietheim-Weilheim Rietheim-Weilheim
Konstantin Braun	Bürgermeister Gemeinde Kolbingen Kolbingen
Jürgen Buhl	Bürgermeister Gemeinde Seitingen-Oberflacht Seitingen-Oberflacht
Dominic Butz	Bürgermeister Gemeinde Frittlingen Frittlingen
Ralf Fahrländer	Bürgermeister Gemeinde Aldingen Aldingen
Jörg Kaltenbach	Bürgermeister Stadt Mühlheim a.d.D. Mühlheim a.d.D.
André Kielack	Bürgermeister Gemeinde Gosheim Gosheim
Thomas Leibinger	Bürgermeister Gemeinde Bubsheim Bubsheim
Hans Marquart	Bürgermeister Gemeinde Egesheim Egesheim
Hans Marquart	Bürgermeister Gemeinde Reichenbach Reichenbach am Heuberg
Hans-Jürgen Osswald	Bürgermeister Gemeinde Neuhausen ob Eck Bürgermeisteramt Neuhausen ob Eck

Ralf Pahlow	Bürgermeister Gemeinde Tuningen Tuningen
Albin Ragg	Bürgermeister Gemeinde Deilingen Deilingen
Gerhard Reichegger	Bürgermeister Gemeinde Wehingen Wehingen
Armin Sauter	Kämmerer Gemeindeverwaltungsverband Heuberg Wehingen
Klaus Schellenberg	Bürgermeister Gemeinde Wurmlingen Wurmlingen
Rudolf Wuhrer	Bürgermeister Gemeinde Denkingen Denkingen

Für den im Auftrag der Kreissparkasse Tuttlingen, Tuttlingen, des Gemeindeverwaltungsverbands Heuberg, Wehingen, der Gemeinden Aldingen, Bubsheim, Deilingen, Denkingen, Egesheim, Frittlingen, Gosheim, Hausen ob Verena, Kolbingen, Neuhausen ob Eck, Reichenbach, Rietheim-Weilheim, Seitingen-Oberflacht, Tuningen, Wehingen, Wurmlingen sowie der Städte Fridingen und Mühlheim, von der Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main, verwalteten Kommunal-TUT-Balanced-FONDS wird nachstehend der Jahresbericht für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 vorgelegt.

Jahresbericht 01.01.2019 bis 31.12.2019

Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

Tätigkeitsbericht.

Anlageziele

Das Anlageziel dieses Fonds besteht darin, das Kapital der Anleger zu erhalten sowie eine angemessene langfristige Rendite und marktgerechte Erträge zu erzielen. Darüber hinaus verfolgt der Fonds das Ziel, einen angemessenen jährlichen ordentlichen Nettoertrag in Euro zu erwirtschaften.

Zur Entwicklung des Fonds

Im Rentensegment, das zum Stichtag 73,8 Prozent des Fondsvermögens umfasste, befanden sich Quasi- und Euroland-Staatsanleihen. Mit Blick auf die Laufzeitstruktur lag der Schwerpunkt der Engagements auf dem mittleren (3 bis 7 Jahre) Restlaufzeitbereich. Durch den Einsatz von Zinsterminkontrakten waren die Anlagen partiell gegen Zinsänderungsrisiken am Kapitalmarkt abgesichert.

Der Aktienanteil betrug zuletzt 18,2 Prozent des Fondsvolumens und verteilte sich auf Einzelwerte am Euroland-Aktienmarkt, wobei Frankreich und Deutschland die Länderaufstellung anführten. Auf Branchenebene standen Konsumgüter- und Industrierwerte im Vordergrund. Futures auf den EURO STOXX 50 dienten der teilweisen Kurssicherung.

Im Stichtagsvergleich erfuhr der Rentenbereich eine Reduktion, während der Aktiensektor leicht aufgestockt wurde.

Wertentwicklung

Der Wert eines Fondsanteils belief sich zum Geschäftsjahresende per 31.12.2019 auf 106,75 Euro. Der Fonds erzielte im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von plus 2,1 Prozent nach BVI-Methode.

Hauptanlagerisiken und wirtschaftliche Unsicherheiten

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Wichtige Kennzahlen

Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

Wertentwicklung im Berichtszeitraum (nach BVI-Methode*)	2,1 %
Anteilpreis	106,75 EUR
Fondsvermögen	66,4 Mio. EUR

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	181.800
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	0
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
Gesamt	181.800

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	1.075.946
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	226.078
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	0
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
Gesamt	1.302.024

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

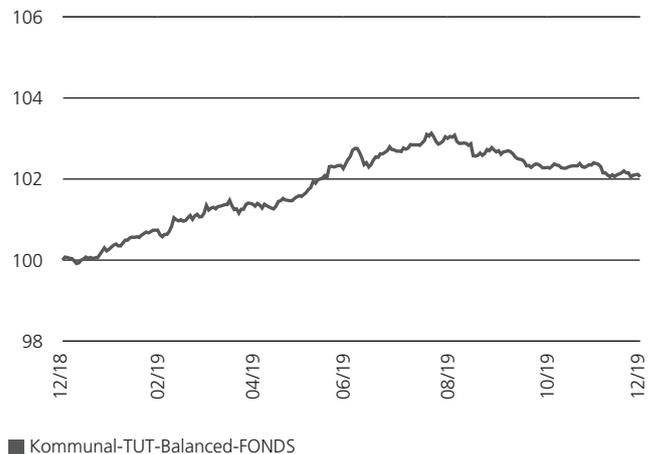
Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum

Der Artikel 106 der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 sieht vor, dass jede Änderung von Informationen im Sinne von Artikel 22 Absatz 2 Buchstabe d der Richtlinie 2011/61/EU als wesentlich gilt, „wenn ein rationaler Anleger, dem diese Informationen bekannt werden, seine Anlage in dem AIF mit hoher Wahrscheinlichkeit überdenken würde.“ In diesem Kontext weist die Gesellschaft darauf hin, dass auftretende Änderungen, insbesondere der Allgemeinen und Besonderen Anlagebedingungen, der Anlagerichtlinien, der Vergütung für die Verwahrstelle, der Vergütung für die Gesellschaft, der Haftungsregelung für die Verwahrstelle sowie ggf. der Vergütungsregelungen für die Anlagemanager/Anlageberater dem Anleger von der Gesellschaft im Berichtszeitraum vorgelegt und von diesem genehmigt werden. Demnach gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen, die dem Anleger nicht bereits bekannt und schriftlich akzeptiert worden sind.

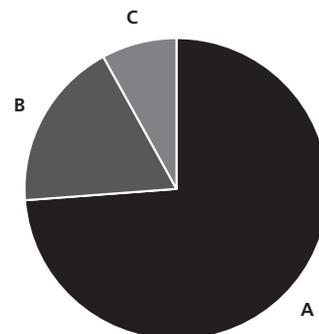
Wertentwicklung im Berichtszeitraum Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

Index: 31.12.2018 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Fondsstruktur Kommunal-TUT-Balanced-FONDS



A Renten	73,8%
B Aktien	18,2%
C Barreserve, Sonstiges	8,0%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

Zur Auswirkung der Corona-Pandemie

Ab Mitte Februar 2020 standen die Kapitalmärkte unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Sämtliche Assetklassen unterlagen einer deutlich erhöhten Risikoaversion. Die dynamische Ausbreitung des Corona-Virus schlug sich dabei vor allem an den Aktienmärkten in signifikanten Kursrückgängen nieder. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten üben großen Druck auf alle nachgelagerten wirtschaftlichen Prozesse aus, sodass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven erheblich eintrübten. Auch wenn an den Märkten zwischenzeitlich wieder Erholungstendenzen zu beobachten waren, kann es weiterhin zu einer wesentlichen Beeinflussung des Sondervermögens kommen.

Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2019.

Gliederung nach Anlageart - Land

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien	12.054.276,45	18,16
Belgien	276.750,00	0,42
Deutschland	3.414.134,55	5,15
Finnland	81.535,05	0,12
Frankreich	4.299.014,55	6,46
Irland	602.540,50	0,91
Italien	574.797,00	0,86
Niederlande	1.674.260,50	2,52
Spanien	1.131.244,30	1,72
2. Anleihen	48.586.925,00	73,15
Deutschland	40.875.035,00	61,54
Frankreich	4.419.300,00	6,65
Österreich	3.292.590,00	4,96
3. Derivate	49.710,00	0,07
4. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	5.295.053,66	7,97
5. Sonstige Vermögensgegenstände	432.980,97	0,65
II. Verbindlichkeiten	-0,02	0,00
III. Fondsvermögen	66.418.946,06	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien	12.054.276,45	18,16
EUR	12.054.276,45	18,16
2. Anleihen	48.586.925,00	73,15
EUR	48.586.925,00	73,15
3. Derivate	49.710,00	0,07
4. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	5.295.053,66	7,97
5. Sonstige Vermögensgegenstände	432.980,97	0,65
II. Verbindlichkeiten	-0,02	0,00
III. Fondsvermögen	66.418.946,06	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2019.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Börsengehandelte Wertpapiere								60.641.201,45	91,31
Aktien								12.054.276,45	18,16
EUR								12.054.276,45	18,16
DE000A1EWWW0	adidas AG Namens-Aktien	STK		800	0	0	EUR 289,800	231.840,00	0,35
NL0011794037	Ahold Delhaize N.V., Konkinkl. Aand. aan toonder	STK		5.500	0	0	EUR 22,775	125.262,50	0,19
FR0000120073	Air Liquide-SA Ét.Expl.P.G.Cl. Actions Port.	STK		2.145	195	0	EUR 126,400	271.128,00	0,41
NL0000235190	Airbus SE Aandelen op naam	STK		2.500	0	0	EUR 132,560	331.400,00	0,50
DE0008404005	Allianz SE vink.Namens-Aktien	STK		1.900	0	0	EUR 218,950	416.005,00	0,63
ES0109067019	Amadeus IT Group S.A. Acciones Port.	STK		1.950	0	0	EUR 73,260	142.857,00	0,22
BE0974293251	Anheuser-Busch InBev S.A./N.V. Actions au Port.	STK		3.750	0	0	EUR 73,800	276.750,00	0,42
NL0010273215	ASML Holding N.V. Aandelen op naam	STK		1.900	0	0	EUR 264,950	503.405,00	0,76
FR0000120628	AXA S.A. Actions au Porteur	STK		9.500	0	0	EUR 25,275	240.112,50	0,36
ES0113211835	Banco Bilbao Vizcaya Argent. Acciones Nom.	STK		32.850	0	0	EUR 5,027	165.136,95	0,25
ES0113900J37	Banco Santander S.A. Acciones Nom.	STK		74.430	0	0	EUR 3,751	279.149,72	0,42
DE000BASF111	BASF SE Namens-Aktien	STK		4.200	0	0	EUR 67,450	283.290,00	0,43
DE000BAY0017	Bayer AG Namens-Aktien	STK		4.130	0	0	EUR 73,130	302.026,90	0,45
DE0005190003	Bayerische Motoren Werke AG Stammaktien	STK		1.450	0	0	EUR 73,110	106.009,50	0,16
FR0000131104	BNP Paribas S.A. Actions Port.	STK		5.250	0	0	EUR 53,070	278.617,50	0,42
IE0001827041	CRH PLC Reg.Shares	STK		3.800	0	0	EUR 36,160	137.408,00	0,21
DE0007100000	Daimler AG Namens-Aktien	STK		3.900	0	0	EUR 49,290	192.231,00	0,29
FR0000120644	Danone S.A. Actions Port.	STK		2.850	0	0	EUR 74,020	210.957,00	0,32
DE0005810055	Deutsche Börse AG Namens-Aktien	STK		850	850	0	EUR 140,600	119.510,00	0,18
DE0005552004	Deutsche Post AG Namens-Aktien	STK		4.350	0	650	EUR 34,095	148.313,25	0,22
DE0005557508	Deutsche Telekom AG Namens-Aktien	STK		14.350	0	0	EUR 14,614	209.710,90	0,32
IT0003128367	ENEL S.p.A. Azioni nom.	STK		34.500	0	3.800	EUR 7,116	245.502,00	0,37
IT0003132476	ENI S.p.A. Azioni nom.	STK		12.500	0	0	EUR 13,930	174.125,00	0,26
FR0000121667	EssilorLuxottica S.A. Actions Port.	STK		1.300	350	0	EUR 136,550	177.515,00	0,27
DE0005785604	Fresenius SE & Co. KGaA Inhaber-Stammaktien	STK		1.800	0	0	EUR 49,715	89.487,00	0,13
ES0144580Y14	Iberdrola S.A. Acciones Port.	STK		27.038	1.189	1	EUR 9,306	251.615,63	0,38
ES0148396007	Industria de Diseño Textil SA Acciones Port.	STK		5.100	0	0	EUR 31,930	162.843,00	0,25
NL0011821202	ING Groep N.V. Aandelen op naam	STK		17.750	0	0	EUR 10,808	191.842,00	0,29
IT0000072618	Intesa Sanpaolo S.p.A. Azioni nom.	STK		65.750	0	0	EUR 2,360	155.170,00	0,23
FR0000121485	Kering S.A. Actions Port.	STK		350	0	0	EUR 590,300	206.605,00	0,31
NL0000009538	Koninklijke Philips N.V. Aandelen aan toonder	STK		4.000	112	762	EUR 43,940	175.760,00	0,26
IE00BZ12WP82	Linde PLC Reg.Shares	STK		2.450	0	0	EUR 189,850	465.132,50	0,70
FR0000120321	L'Oréal S.A. Actions Port.	STK		1.050	0	0	EUR 264,500	277.725,00	0,42
FR0000121014	LVMH Moët Henn. L. Vuitton SE Action Port.(C.R.)	STK		1.250	0	0	EUR 416,700	520.875,00	0,78
DE0008430026	Münchener Rückvers.-Ges. AG vink.Namens-Aktien	STK		650	0	100	EUR 264,500	171.925,00	0,26
FI0009000681	Nokia Oyj Reg.Shares	STK		24.900	0	0	EUR 3,275	81.535,05	0,12
FR0000133308	Orange S.A. Actions Port.	STK		9.150	0	0	EUR 13,170	120.505,50	0,18
FR0000073272	Safran Actions Port.	STK		1.600	0	150	EUR 138,850	222.160,00	0,33
FR0000120578	Sanofi S.A. Actions Port.	STK		5.250	0	0	EUR 90,290	474.022,50	0,71
DE0007164600	SAP SE Inhaber-Aktien	STK		4.800	0	0	EUR 120,420	578.016,00	0,87
FR0000121972	Schneider Electric SE Actions Port.	STK		2.400	0	0	EUR 92,280	221.472,00	0,33
DE0007236101	Siemens AG Namens-Aktien	STK		3.550	0	350	EUR 117,140	415.847,00	0,63
FR0000130809	Société Générale S.A. Actions Port.	STK		4.064	364	0	EUR 31,115	126.451,36	0,19
ES0178430E18	Telefónica S.A. Acciones Port.	STK		20.400	0	0	EUR 6,355	129.642,00	0,20
FR0000120271	Total S.A. Actions au Porteur	STK		11.897	152	0	EUR 49,270	586.165,19	0,88
NL0000388619	Unilever N.V. Aandelen op naam	STK		6.700	6.700	0	EUR 51,730	346.591,00	0,52
FR0000125486	VINCI S.A. Actions Port.	STK		2.550	0	0	EUR 99,380	253.419,00	0,38
FR0000127771	Vivendi S.A. Actions Porteur	STK		4.300	0	0	EUR 25,880	111.284,00	0,17
DE0007664039	Volkswagen AG Vorzugsaktien	STK		850	0	0	EUR 176,380	149.923,00	0,23
Verzinsliche Wertpapiere								48.586.925,00	73,15
EUR								48.586.925,00	73,15
DE000A1R01Z7	1,7500 % Bundesländer Ländersch. Nr.42 13/23	EUR		2.000.000	0	1.000.000	% 106,389	2.127.770,00	3,20
DE000A11QQ25	1,7500 % Bundesländer Ländersch. Nr.45 14/24 ¹⁾	EUR		4.000.000	0	0	% 108,730	4.349.200,00	6,55
DE000A11QJU7	1,8750 % Freie Hansestadt Bremen Landessch. Ausg.191 14/24	EUR		2.000.000	0	0	% 108,928	2.178.560,00	3,28
DE000A1R0ZC7	1,8750 % Freie u.Hansestadt Hamburg Landessch. Ausg.2 14/24	EUR		2.000.000	0	0	% 108,878	2.177.560,00	3,28
DE000A11QEJ1	1,6250 % Land Berlin Landessch. Ausg.435 14/24	EUR		2.500.000	0	0	% 108,200	2.705.000,00	4,07
DE000A2AAPL9	0,6250 % Land Berlin Landessch. Ausg.493 17/27	EUR		1.000.000	0	0	% 104,879	1.048.790,00	1,58
DE000A1RQB11	1,3750 % Land Hessen Schatzanw. S.1405 14/24	EUR		3.000.000	0	0	% 107,203	3.216.090,00	4,84

Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
DE000A12TWL1	1,6250 % Land Mecklenburg-Vorpommern Landessch. 14/24		EUR	1.500.000	0	0	% 108,357	1.625.355,00	2,45
DE000NRW2111	2,0000 % Land Nordrhein-Westfalen Landessch. R.1247 13/25		EUR	3.500.000	0	0	% 112,529	3.938.515,00	5,93
DE000NRW23J9	1,8750 % Land Nordrhein-Westfalen Landessch. R.1295 14/24 ¹⁾		EUR	7.500.000	0	0	% 108,977	8.173.275,00	12,31
DE000A11QP00	1,8750 % Land Sachsen-Anhalt Landessch. 14/24		EUR	4.000.000	0	0	% 109,102	4.364.080,00	6,57
DE000LFA1487	1,2500 % LfA Förderbank Bayern IHS R.1148 14/25		EUR	3.200.000	0	0	% 107,916	3.453.296,00	5,20
FR0011962398	1,7500 % Rep. Frankreich OAT 14/24		EUR	4.000.000	0	0	% 110,483	4.419.300,00	6,65
AT0000A185T1	1,6500 % Republik Österreich Bundesanl. 14/24		EUR	3.000.000	0	0	% 109,753	3.292.590,00	4,96
DE000A1R0139	1,7500 % Wirt.u.Infrastrukturbk. Hessen IHS 14/24		EUR	1.400.000	0	0	% 108,396	1.517.544,00	2,28
Summe Wertpapiervermögen²⁾							EUR	60.641.201,45	91,31
Derivate									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
Aktienindex-Derivate									
Forderungen/ Verbindlichkeiten									
Aktienindex-Terminkontrakte									
DJ Euro Stoxx 50 Future (STXE) März 20		XEUR	EUR	Anzahl -231				-43.890,00	-0,07
Summe Aktienindex-Derivate							EUR	-43.890,00	-0,07
Zins-Derivate									
Forderungen/ Verbindlichkeiten									
Zinsterminkontrakte									
EURO Bobl Future (FGBM) März 20		XEUR	EUR	-14.400.000				93.600,00	0,14
Summe Zins-Derivate							EUR	93.600,00	0,14
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds									
Bankguthaben									
EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle									
DekaBank Deutsche Girozentrale			EUR	5.295.053,66			% 100,000	5.295.053,66	7,97
Summe Bankguthaben							EUR	5.295.053,66	7,97
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds							EUR	5.295.053,66	7,97
Sonstige Vermögensgegenstände									
Zinsansprüche			EUR	425.450,56				425.450,56	0,64
Forderungen aus Wertpapier-Darlehen			EUR	1.062,07				1.062,07	0,00
Forderungen aus Quellensteuerrückstellung			EUR	6.468,34				6.468,34	0,01
Summe Sonstige Vermögensgegenstände							EUR	432.980,97	0,65
Sonstige Verbindlichkeiten									
Steuerverbindlichkeiten			EUR	-0,02				-0,02	0,00
Summe Sonstige Verbindlichkeiten							EUR	-0,02	0,00
Fondsvermögen							EUR	66.418.946,06	100,00
Umlaufende Anteile							STK	622.183,000	
Anteilwert							EUR	106,75	

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

¹⁾ Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen.

²⁾ Die Wertpapiere des Sondervermögens sind teilweise durch Geschäfte mit Finanzinstrumenten abgesichert.

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Nominal in Währung	Wertpapier-Darlehen in EUR		gesamt
		befristet	unbefristet	
Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen (besichert)				
Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:				
1,7500 % Bundesländer Ländersch. Nr.45 14/24	EUR	381.000	414.261,30	
1,8750 % Land Nordrhein-Westfalen Landessch. R.1295 14/24	EUR	7.200.000	7.846.344,00	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen:	EUR		8.260.605,30	8.260.605,30

Gesamtbetrag der Kurswerte der Wertpapiere, die Dritten als Sicherheit dienen: EUR 7.873.453,70

Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

Marktschlüssel

Terminbörsen

XEUR

Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzugang zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Aktien				
EUR				
FR0013326246	Unibail-Rodamco-Westfield SE Stapled Shares	STK	0	500
NL0000009355	Unilever N.V. Cert.v.Aand.	STK	0	6.700
Andere Wertpapiere				
EUR				
ES06445809H0	Iberdrola S.A. Anrechte	STK	25.850	25.850
ES06445809I8	Iberdrola S.A. Anrechte	STK	26.424	26.424
Nichtnotierte Wertpapiere				
Andere Wertpapiere				
EUR				
NL0013332414	Koninklijke Philips N.V. Anrechte (Wahldividende)	STK	4.650	4.650

Gattungsbezeichnung

Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Verkaufte Kontrakte:

(Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR))

EUR

47.298

Zinsterminkontrakte

Verkaufte Kontrakte:

(Basiswert(e): EURO Bobl Future (FGBM) Dez. 19, EURO Bobl Future (FGBM) März 20, EURO Bobl Future (FGBM) Sep. 19)

EUR

39.576

Wertpapierdarlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes):

unbefristet

(Basiswert(e): 1,3750 % Land Hessen Schatzanw. S.1405 14/24, 1,6500 % Republik Österreich Bundesanl. 14/24, 1,7500 % Bundesländer Ländersch. Nr.42 13/23, 1,7500 % Rep. Frankreich OAT 14/24, 1,8750 % Land Nordrhein-Westfalen Landessch. R.1295 14/24)

EUR

37.755

Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

Entwicklung des Sondervermögens

		EUR
I.	Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	60.868.712,90
1	Ausschüttung bzw. Steuerabschlag für das Vorjahr	-576.448,00
2	Zwischenausschüttung(en)	-,-
3	Mittelzufluss (netto)	4.881.330,95
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 4.881.330,95
	davon aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 4.881.330,95
	davon aus Verschmelzung	EUR 0,00
	b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR 0,00
4	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	87.176,59
5	Ergebnis des Geschäftsjahres	1.158.173,62
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	2.242.392,54
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	185.983,87
II.	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	66.418.946,06

Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

Ertrags- und Aufwandsrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2019 - 31.12.2019 (einschließlich Ertragsausgleich)

	EUR insgesamt	EUR je Anteil *)
I. Erträge		
1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	104.199,50	0,17
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	300.128,81	0,48
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	638.463,34	1,03
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	75.576,08	0,12
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland davon Negative Einlagezinsen	-3.617,89	-0,01
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	0,00	0,00
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften davon Erträge aus Wertpapier-Darlehen	19.162,45	0,03
9a. Abzug inländischer Körperschaftsteuer davon inländische Körperschaftsteuer auf inländische Dividenerträge	-15.629,91	-0,03
9b. Abzug ausländischer Quellensteuer davon aus Dividenden ausländischer Aussteller	-20.738,48	-0,03
10. Sonstige Erträge davon Kompensationszahlungen davon Quellensteuerrückvergütung	117.353,52 117.257,25 96,27	0,19 0,19 0,00
Summe der Erträge	1.214.897,42	1,95
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00
2. Verwaltungsvergütung	-132.602,11	-0,21
3. Verwahrstellenvergütung	0,00	0,00
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-7.794,78	-0,01
5. Sonstige Aufwendungen davon EMIR-Kosten davon fremde Depotgebühren davon Gebühren für Quellensteuerrückerstattung davon Proxy Voting	-3.208,57 -89,34 -2.031,71 -117,57 -969,95	-0,01 -0,00 -0,00 0,00 -0,00
Summe der Aufwendungen	-143.605,46	-0,23
III. Ordentlicher Nettoertrag	1.071.291,96	1,72
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	360.383,15	0,58
2. Realisierte Verluste	-2.701.877,90	-4,34
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-2.341.494,75	-3,76
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.270.202,79	-2,04
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	2.242.392,54	3,60
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	185.983,87	0,30
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	2.428.376,41	3,90
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.158.173,62	1,86

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil ¹⁾
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	6.686.740,92	10,75
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.270.202,79	-2,04
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	-4.794.355,13	-7,71
III. Gesamtausschüttung	622.183,00	1,00
1. Zwischenausschüttung	0,00	0,00
a) Barausschüttung	0,00	0,00
b) Einbehaltene Kapitalertragsteuer	0,00	0,00
c) Einbehaltener Solidaritätszuschlag	0,00	0,00
2. Endausschüttung ¹⁾	622.183,00	1,00
a) Barausschüttung	622.183,00	1,00
b) Einbehaltene Kapitalertragsteuer	0,00	0,00
c) Einbehaltener Solidaritätszuschlag	0,00	0,00

Umlaufende Anteile: Stück 622.183

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Ausschüttung am 11. Februar 2020.

Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

Anhang.

Zusätzliche Angaben zu den Derivaten Instrumentenart

Aktienindex-Terminkontrakte
Zinsterminkontrakte

Kontrahent

Eurex Deutschland
Eurex Deutschland

Exposure in EUR (Angabe nach Marktwerten)

-43.890,00
93.600,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der DerivateV nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt (relativer Value-at-Risk gem. § 8 DerivateV).

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (§ 37 Abs. 5 DerivateV i. V. m. § 9 DerivateV)

20% EURO STOXX 50® NR in EUR, 80% REXP

Dem Sondervermögen wird ein derivatfreies Vergleichsvermögen gegenübergestellt. Es handelt sich dabei um eine Art virtuelles Sondervermögen, dem keine realen Positionen oder Geschäfte zugrunde liegen. Die Grundidee besteht darin, eine plausible Vorstellung zu entwickeln, wie das Sondervermögen ohne Derivate oder derivative Komponenten zusammengesetzt wäre. Das Vergleichsvermögen muss den Anlagebedingungen, den Angaben im Verkaufsprospekt und den wesentlichen Anlegerinformationen des Sondervermögens im Wesentlichen entsprechen, ein derivatfreier Vergleichsmaßstab wird möglichst genau nachgebildet. In Ausnahmefällen kann von der Forderung des derivatfreien Vergleichsvermögens abgewichen werden, sofern das Sondervermögen Long/Short-Strategien nutzt oder zur Abbildung von z.B. Rohstoffexposure oder Währungsabsicherungen.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (§ 37 Abs. 4 Satz 1 und 2 DerivateV i. V. m. § 10 DerivateV)

kleinster potenzieller Risikobetrag 0,26%
größter potenzieller Risikobetrag 0,83%
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag 0,62%

Der potenzielle Risikobetrag für das Marktrisiko des Sondervermögens wird über die Risikokennzahl Value-at-Risk (VaR) dargestellt. Zum Ausdruck gebracht wird durch diese Kennzahl der potenzielle Verlust des Sondervermögens, der unter normalen Marktbedingungen mit einem Wahrscheinlichkeitsniveau von 99% (Konfidenzniveau) bei einer angenommenen Haltdauer von 10 Arbeitstagen auf Basis eines effektiven historischen Betrachtungszeitraumes von einem Jahr nicht überschritten wird. Wenn zum Beispiel ein Sondervermögen einen VaR-Wert von 2,5% aufwies, dann würde unter normalen Marktbedingungen der potenzielle Verlust des Sondervermögens mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% nicht mehr als 2,5% des Wertes des Sondervermögens innerhalb von 10 Arbeitstagen betragen. Im Bericht wird die maximale, minimale und durchschnittliche Ausprägung dieser Kennzahl auf Basis einer Beobachtungszeitreihe von maximal einem Jahr oder ab Umstellungsdatum veröffentlicht. Der VaR-Wert des Sondervermögens darf das Zweifache des VaR-Werts des derivatfreien Vergleichsvermögens nicht übersteigen. Hierdurch wird das Marktrisiko des Sondervermögens klar limitiert.

Risikomodelle (§ 37 Abs. 4 Satz 3 DerivateV i. V. m. § 10 DerivateV)

historische Simulation

Im Berichtszeitraum genutzter Umfang des Leverage:

Brutto-Methode

kleinster Leverage 127,42%
größter Leverage 134,22%
durchschnittlicher Leverage 131,90%

Commitment-Methode

kleinster Leverage 127,42%
größter Leverage 134,22%
durchschnittlicher Leverage 131,90%

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben (§ 37 Abs. 6 DerivateV):

Im Berichtszeitraum wiesen keine Sicherheiten eine erhöhte Emittentenkonzentration nach § 27 Abs. 7 Satz 4 DerivateV auf.

Zusätzliche Angaben zu den Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften (besichert)

Instrumentenart

Wertpapier-Darlehen

Kontrahent

Organisierte Wertpapier-Darlehenssysteme

Exposure in EUR (Angabe nach Marktwerten)

8.260.605,30

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen über organisierte Wertpapier-Darlehenssysteme von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 9.221.060,53

Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften

EUR 19.162,45
EUR 0,00

Umlaufende Anteile
Anteilwert

STK 622,183
EUR 106,75

Angaben zu Bewertungsverfahren

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt durch die Verwaltungsgesellschaft auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im Kapitalanlagegesetzbuch (§ 168) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung (KARBV).

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate / Schuldscheindarlehen

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine, Zertifikate und Schuldscheindarlehen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Gesamtkostenquote (laufende Kosten) 0,22%

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Wesentliche sonstige Erträge		
Kompensationszahlungen	EUR	117.257,25
Quellensteuerrückvergütung	EUR	96,27
Wesentliche sonstige Aufwendungen		
EMIR-Kosten	EUR	89,34
Fremde Depotgebühren	EUR	2.031,71
Gebühren für Quellensteuerrückerstattung	EUR	117,57
Proxy Voting	EUR	969,95
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt	EUR	26.150,83

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka Investment GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme.

Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und Geschäftsführung der Deka Investment GmbH findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagenerfolgsprämien, werden bei der Deka Investment GmbH nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka Investment GmbH - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka-Gruppe bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung. Die Vergütung der Geschäftsführung wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung der Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für die Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Geschäftsführungs-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 75 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Im Zuge der Umsetzung regulatorischer Neuerungen innerhalb der Deka-Gruppe wurden an dem Vergütungssystem der Deka Investment GmbH im Geschäftsjahr 2018 punktuell Änderungen vorgenommen.

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2018 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH war im Geschäftsjahr 2018 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

**Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der
Deka Investment GmbH* gezahlten Mitarbeitervergütung**
davon feste Vergütung
davon variable Vergütung

EUR 50.767.047,26
EUR 39.818.978,45
EUR 10.948.068,81

Zahl der Mitarbeiter der KVG

434

**Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der
Deka Investment GmbH* gezahlten Vergütung an Risktaker**
davon Geschäftsführer
davon andere Risktaker

EUR 5.437.766,05
EUR 3.103.645,81
EUR 2.334.120,24

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

Zusätzliche Informationspflichten nach § 300 Abs. 1 KAGB

Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten beträgt 0%.

Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst. Als wesentliche Risiken werden dabei Marktrisiken, Adressenausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie operationelle Risiken angesehen.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kommen der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation sowie die Monte-Carlo-Simulation zum Einsatz. Die ermittelten Werte sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anleger oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation.

Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus unzureichenden internen Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert. Die Erfassung, Messung und Überwachung operationeller Risiken erfolgt auf Ebene der Gesellschaft.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen der Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird täglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens sowie Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Die wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt sein kann, ergeben sich aus der in den aktuell gültigen Anlagerichtlinien genannten Anlagestrategie sowie den dort aufgeführten Anlagegrenzen. Je nach Ausgestaltung sind folgende Risikohinweise zu beachten:

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen.

Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. Bezüglich Anlagen in Investmentanteilen sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Bezüglich Anlagen in Rohstoffe bestehen ferner das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Währungsrisiko sowie das Liquiditätsrisiko.

Bei Anlagen im Bereich der Alternative Investments sind neben dem allgemeinen Markt- und Liquiditätsrisiko auch das Adressenausfallrisiko und unternehmensspezifische Risiken zu nennen. Im Vergleich zu traditionellen Anlageformen können hierbei risikoreichere Anlagestrategien und -instrumente zum Einsatz kommen. Sofern dabei Investmentanteile erworben werden, wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

In Bezug auf die mit dem Einsatz von Derivaten verbundenen Risiken sowie weitere potentielle Risiken, die sich für das Investmentvermögen im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ der „Informationen gegenüber semi-professionellen und professionellen Anlegern gem. § 307 Absatz 1 und 2 KAGB“ verwiesen.

Im Berichtszeitraum haben Marktpreisrisiken in geringem Umfang vorgelegen.

Die Einschätzung orientiert sich dabei am Vorgehen zur Ermittlung des Chance-/Risikoprofils anhand des synthetischen Risiko-Ertragsindikator (SRRRI) der Wesentlichen Anlegerinformationen.

Auf Basis des durchschnittlichen Anteils liquider Instrumente haben im Berichtszeitraum Liquiditätsrisiken in geringem Umfang vorgelegen.

Instrumente werden im Sinne dieser Definition als potenziell illiquide beurteilt, wenn unter Stressbedingungen (Notwendigkeit eines adhoc-Verkaufs) damit zu rechnen ist, dass der aktuelle Bewertungskurs dieser Position bei der Veräußerung in signifikantem Umfang unterschritten wird. Potenzielle Illiquidität ist kein Indikator für eine grundsätzlich fehlende Handelbarkeit eines Instruments.

Auf Basis des durchschnittlichen Anteils an kreditrisikorelevanten Wertpapieren haben im Berichtszeitraum Adressenausfallrisiken in geringem Umfang vorgelegen.

Bei der Einschätzung der Adressenausfallrisiken werden Kreditrisikopositionen im Zusammenhang mit der Anlagestrategie des Investmentvermögens beurteilt.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Verwendete Vermögensgegenstände

Wertpapier-Darlehen (besichert)	Marktwert in EUR	in % des Fondsvermögens
Verzinsliche Wertpapiere	8.260.605,30	12,44

10 größte Gegenparteien

Wertpapier-Darlehen (besichert)	Bruttovolumen offene Geschäfte in EUR	Sitzstaat
Organisierte Wertpapier-Darlehenssysteme	8.260.605,30	Deutschland

Art(en) von Abwicklung/Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, CCP)

Die Abwicklung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften erfolgt über einen zentralen Kontrahenten (Organisiertes Wertpapier-Darlehenssystem), per bilateralem Geschäft (Principal-Geschäfte) oder trilateral (Agency-Geschäfte). Total Return Swaps werden als bilaterales OTC-Geschäft abgeschlossen.

Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

Wertpapier-Darlehen (besichert)	absolute Beträge in EUR
unbefristet	8.260.605,30

Art(en) und Qualität(en) der über organisierte Wertpapier-Darlehenssysteme erhaltenen Sicherheiten

Die Sicherheiten, die der Fonds erhält, können in Form von Aktien- und Rentenpapieren geleistet werden. Die Qualität der dem Sondervermögen gestellten Sicherheiten für Wertpapierleihegeschäfte wird von Clearstream Banking AG (Frankfurt) gewährleistet und überwacht. Bei Aktien wird als Qualitätsmerkmal die Zugehörigkeit zu einem wichtigen EU-Aktienindizes (z.B. DAX 30, Dow Jones Euro STOXX 50 Index etc.) angesehen. Rentenpapiere müssen entweder Bestandteil des GC Pooling ECB Basket oder des GC Pooling ECB EXTended Basket sein. Weitere Informationen bezüglich dieser Rentenbaskets können unter www.eurexrepo.com entnommen werden.

Von den dem Sondervermögen gestellten Sicherheiten werden Wertabschläge (Haircuts) abgezogen, die je nach Art der Wertpapiere, der Bonität der Emittenten, sowie ggf. nach der Restlaufzeit variieren. Bei Aktien wird ein Wertabschlag in Höhe von 10% abgezogen; bei Rentenpapieren wird ein Wertabschlag anhand der von der EZB veröffentlichten Liste bezüglich zulässiger Vermögenswerte (Eligible Asset Database) vorgenommen. Einzelheiten zu der EAD-Liste finden Sie unter <https://www.ecb.europa.eu/paym/coll/assets/html/list-MID.en.html>.

Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten

Wertpapier-Darlehen
EUR

Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

Wertpapier-Darlehen	Bruttovolumen offene Geschäfte in EUR
Restlaufzeit 1-7 Tage	9.221.060,53

Die über organisierte Wertpapier-Darlehenssysteme bereitgestellten Sicherheiten werden je Arbeitstag neu berechnet und entsprechend bereitgestellt. Daher erfolgt ein Ausweis dieser Sicherheiten unter Restlaufzeit 1-7 Tage.

Ertrags- und Kostenanteile

Wertpapier-Darlehen	absolute Beträge in EUR	in % der Bruttoerträge des Fonds
Ertragsanteil des Fonds	17.880,73	100,00
Kostenanteil des Fonds	0,00	0,00
Ertragsanteil der KVG	0,00	0,00

Als Bruttoertrag wird mit dem auf Fondsebene verbuchten Ertrag aus Leihegeschäften gerechnet.

Neben dem oben ausgewiesenen Kostenanteil für den Fonds, der dem Ertragsanteil der Kapitalverwaltungsgesellschaft entspricht, fallen für den Fall, dass Aktien Gegenstand von Wertpapier-Darlehensgeschäften sind, zusätzliche Kosten Dritter an. Diese wurden bereits vor Zufluss der Erträge aus dem Wertpapier-Darlehen an den Fonds in Abzug gebracht. Sie betragen 35% bzw. infolge der im Geschäftsjahr erfolgten Anpassung nunmehr 25% der Bruttoerträge aus den Wertpapier-Darlehensgeschäften.

Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)

Eine Wiederanlage von Barsicherheiten liegt nicht vor.

Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

13,62 (EUR der gesamten Wertpapierleihe im Verhältnis zur "Summe Wertpapiervermögen - exklusive Geldmarktfonds")

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Wertpapier-Darlehen	absolutes Volumen der empfangenen Sicherheiten in EUR
Sociedad de Gestión de Activos Procedentes de la Reestructuración Bancaria	2.151.335,22
Banque Fédérative du Crédit Mutuel S.A. [BFCM]	831.435,01
Deutsche Pfandbriefbank AG	656.538,52
Deutsche Telekom International Finance B.V.	463.280,01
Aareal Bank AG	405.653,27
Lloyds Bank PLC	359.311,24
Commerzbank AG	315.779,28
Statkraft AS	278.858,03
Bayerische Landesbodenkreditanstalt	239.868,44
Danone S.A.	236.520,55

Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Eine Wiederanlage von Sicherheiten liegt nicht vor.

Kommunal-TUT-Balanced-FONDS

Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/Kontoführer	1
Clearstream Banking Frankfurt KAGPlus	9.221.060,53 EUR (absolut/verwahrter Betrag)

Eine Zuordnung der Kontrahenten zu den erhaltenen Sicherheiten ist auf Geschäftsartenebenen durch die Globalbesicherung im Einzelnen bei Total Return Swaps nicht möglich. Der ausgewiesene Wert enthält daher ausdrücklich keine Total Return Swaps, diese sind innerhalb der Globalbesicherung jedoch ausreichend besichert.

Verwahrart begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps	
gesonderte Konten/Depots	0,00%
Sammelkonten/Depots	0,00%
andere Konten/Depots	0,00%
Verwahrart bestimmt Empfänger	0,00%

Da eine Zuordnung begebener Sicherheiten bei Total Return Swaps auf Geschäftsartenebene durch die Globalbesicherung im Einzelnen nicht möglich ist, erfolgt der %-Ausweis für die Verwahrarten ohne deren Berücksichtigung.

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Ermittlung Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste:

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Berichtszeitraum die in den Anteilpreis einfließenden Wertansätze der im Bestand befindlichen Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Berichtszeitraumes mit den Summenpositionen zum Anfang des Berichtszeitraumes die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Frankfurt am Main, den 3. Juni 2020
Deka Investment GmbH
Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.

**An die Deka Investment GmbH,
Frankfurt am Main**

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Kommunal-TUT-Balanced-FONDS – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Deka Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der Deka Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser

Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die Deka Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, be-

absichtliche Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Deko Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Deko Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Deko Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige

Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Deko Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 5. Juni 2020

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schobel
Wirtschaftsprüfer

Nägele
Wirtschaftsprüferin

Vertragspartner.

Verwaltungsgesellschaft

Deka Investment GmbH
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz

Frankfurt am Main

Gründungsdatum

17. Mai 1995; die Gesellschaft übernahm das Investmentgeschäft der am 17. August 1956 gegründeten Deka Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH.

Eigenkapitalangaben zum 31. Dezember 2018

gezeichnetes und eingezahltes Kapital: EUR 10,2 Mio.
Eigenmittel: EUR 93,2 Mio.

Alleingeschafterin

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Michael Rüdiger
Vorsitzender des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main;
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Stellvertretende Vorsitzende

Manuela Better
Mitglied des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main;
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main
und der
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main
und der
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf
und der
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden;
Stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates der
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxemburg;
Mitglied des Aufsichtsrates der S Broker Management AG,
Wiesbaden

Mitglieder

Dr. Fritz Becker, Wehrheim

Joachim Hoof

Vorsitzender des Vorstandes der
Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Dresden

Jörg Münning

Vorsitzender des Vorstandes der
LBS Westdeutsche Landesbausparkasse, Münster

Peter Scherkamp, München

Geschäftsführung

Stefan Keitel (Vorsitzender)
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Dr. Ulrich Neugebauer (stv. Vorsitzender)

Mitglied des Aufsichtsrates der S-PensionsManagement GmbH,
Köln
und der
Sparkassen Pensionsfonds AG, Köln
und der
Sparkassen Pensionskasse AG, Köln

Jörg Boysen

Thomas Ketter

Mitglied der Geschäftsführung der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Thomas Schneider

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deka International S.A.,
Luxemburg
Mitglied der Geschäftsführung der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Abschlussprüfer der Gesellschaft und der von ihr verwalteten Sondervermögen

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
The Squaire
Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Deutschland

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz

Frankfurt am Main und Berlin

Haupttätigkeit

Giro-, Einlagen- und Kreditgeschäft sowie Wertpapiergeschäft

Stand: 31. Dezember 2019

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und ggf. Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.



Deka Investment GmbH

Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19 39
www.deka.de